

15
ME

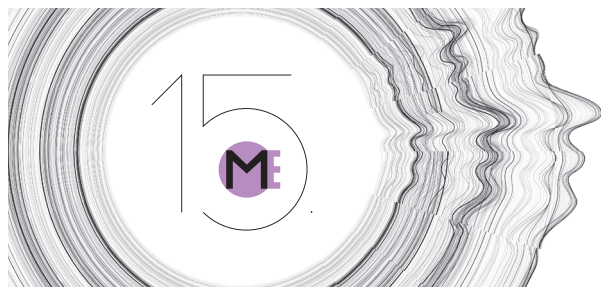
DEUTSCH-POLNISCHE
MEDIEN TAGE

POLSKO-NIEMIECKIE
DNI MEDIOW

9-10.06.2022
GÖRLITZ/ZGORZELEC

EMPFANGSSTÖRUNGEN ODER EINE NEUE WELLENLÄNGE

KANN EUROPA RUHIG SCHLAFEN?



EMPFANGSSTÖRUNGEN ODER EINE NEUE WELLENLÄNGE KANN EUROPA RUHIG SCHLAFEN?

9.–10.06.2022 / MIEJSKI DOM KULTURY / UL. PARKOWA 1 / ZGORZELEC

09.06.2022

12:00–13:00 **LUNCH**

13:00–13:15 **ERÖFFNUNGSREDE**

Natalka Sniadanko, Schriftstellerin

13:15–14:45 **ERÖFFNUNGSDISKUSSION**

KÖNNEN EUROPÄER:INNEN RUHIG SCHLAFEN? DEUTSCHLAND UND POLEN IN DER EUROPÄISCHEN UNION – IN EINER NEUEN GEOPOLITISCHEN SITUATION

In dem von Russland entfesselten Krieg kämpft die Ukraine um einen hohen Einsatz – um ihre Unabhängigkeit und territoriale Integrität. Doch es geht für sie noch um mehr: um die Zugehörigkeit zu Europa und eine mögliche Mitgliedschaft in EU und NATO. Die Europäische Kommission hat ihrer Überzeugung Ausdruck verliehen, dass die Ukraine zur europäischen Familie gehört. Die europäische Gemeinschaft scheint sich bewusst zu sein, dass ihr eigenes Wohl und die Wahrung der europäischen Werte unmittelbar mit der Verteidigung der Ukraine verbunden sind. Derzeit unterstützen die Europäi-

sche Union sowie einzelne Mitgliedstaaten die Ukraine, aber werden wir imstande sein, eine gemeinsame Ukraine-Strategie zu entwickeln?

Was sind momentan die Prioritäten Deutschlands und Polens in der EU? Sind die Staaten, die „besondere Beziehungen“ zu Russland gepflegt haben, bereit, langfristig einen Politikwechsel zu vollziehen und den mitteleuropäischen Partnern in der Ostpolitik zu vertrauen? Führt die plötzlich veränderte geopolitische Situation zu einer neuen Machtverteilung in der europäischen Gemeinschaft?

PANELIST:INNEN:

Marieluise Beck, Zentrum Liberale Moderne

Dr. Andrij Deszczyca, Botschafter der Ukraine in der Republik Polen

Dr. Łukasz Jasina, Pressesprecher des Außenministeriums der Republik Polen

Ljudmyla Melnyk, Expertin, Institut für Europäische Politik e.V.

Jan Piekło, Botschafter der Republik Polen in der Ukraine A.D.

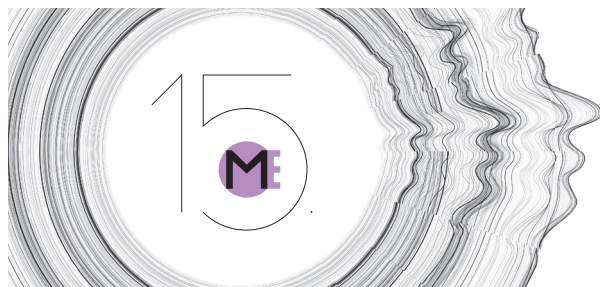
Oliver Schenk, Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien, Chef der Sächsischen Staatskanzlei

MODERATION:

Cornelius Ochmann, geschäftsführender Vorstand der SdpZ

Dr. Krzysztof Rak, geschäftsführender Vorstand der SdpZ

14:45–15:00 **KAFFEEPAUSE**



EMPFANGSSTÖRUNGEN ODER EINE NEUE WELLENLÄNGE KANN EUROPA RUHIG SCHLAFEN?

9.–10.06.2022 / MIEJSKI DOM KULTURY / UL. PARKOWA 1 / ZGORZELEC

15:00–16:30 PARALLELE WORKSHOPS



1 WIE VERÄNDERN DIE FRAUEN EUROPA? DIE (RE-)PRÄSENTATION DER FRAUEN IN MEDIEN UND POLITIK

Der Krieg hat zur Folge, dass Sicherheitspolitik, Waffenlieferungen und Kriegsverbrechen die Schlagzeilen bestimmen. Obwohl vor Kriegsausbruch viel von feministischer Außenpolitik die Rede war und eine stärkere Teilhabe von Frauen in Politik und Medien (gerade in Führungspositionen) eingefordert wurde, verweisen die Statistiken auf das auch weiterhin bestehende Missverhältnis zwischen den Geschlechtern. Kann die kriegs-

bedingte Krise paradoxerweise zu einer größeren Geschlechtergerechtigkeit in Medien und Politik führen? Was bringt uns in dieser Situation eine feministische Außenpolitik, die paritätische Besetzung der Entscheidungspositionen in Regierung und Medien sowie ein Gleichgewicht von Frauen und Männern in Talkshows? Warum sollten wir mit dem Problem der Geschlechterrepräsentation nicht auf bessere Zeiten warten?

PANELIST:INNEN:

Małgorzata Kopka-Piątek, Leiterin des Europäischen Programms am Institut für Öffentliche Angelegenheiten

Magdalena Kicińska, Chefredakteurin von Magazin Pismo

Johanna Lemke, Redakteurin der Sächsischen Zeitung

MODERATION:

Olga Doleśniak-Harczuk, Redakteurin, Magazin Nowe Państwo

Tamina Kutscher, Chefredakteurin, dekoder.org



2 BILDER–WORTE–MEDIEN–KRIEG. MEDIENBERICHTERSTATTUNG ÜBER NACHBARLÄNDER

Die Medien schaffen Bilder, die Einfluss haben auf die Emotionen der Rezipienten und die gesellschaftliche Aufnahme der Ereignisse bestimmen. Das Bild vom Nachbarland ist das Ergebnis eines langwierigen Prozesses. Wie beeinflussen Medieninformationen die gegenseitige Wahrnehmung der Polen und Deutschen? Was kann getan werden, damit die Medienbotschaften die Kommunikation unterstützen und nicht behindern?

Die Ukraine steht fast überall auf der Welt im Mittelpunkt der Medienaufmerksamkeit. Welche Tendenzen dominieren in der deutschen und polnischen Medienberichterstattung über die Ukraine? Wie hat der Ausbruch des Krieges unsere Wahrnehmung der Ukraine verändert? Präsident Wolodymyr Selenskyj wurde zu einem der medienwirksamsten Politiker der Welt. Ist dies eine zwangsläufige Entwicklung oder verbirgt sich dahinter eine Medienstrategie?

EINFÜHRUNG:

Bastian Sendhardt, Deutsches Polen-Institut

PANELIST:INNEN:

Dr. Olena Babakova, Journalistin, Migrationsforscherin, Vistula-Akademie für Finanzen und Business

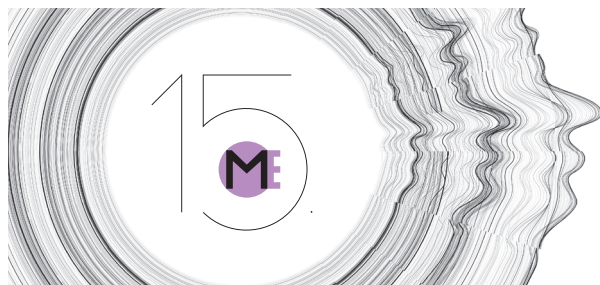
Dr. Agnieszka Łada-Konefal, stellv. Direktorin, Deutsches Polen-Institut

Uwe Rada, Redakteur und Schriftsteller, TAZ

MODERATION:

Paulina Siegień, Publizistin, Osteuropaexpertin, Autorin, Krytyka Polityczna

3/7



EMPFANGSSTÖRUNGEN ODER EINE NEUE WELLENLÄNGE KANN EUROPA RUHIG SCHLAFEN?

9.-10.06.2022 / MIEJSKI DOM KULTURY / UL. PARKOWA 1 / ZGORZELEC



REDAKTIONS-BESUCH IM DEUTSCH-POLNISCHEN MDR-STUDIO GÖRLITZ, Brüderstraße 11 (Shuttlebus um 14:55 am Miejski Dom Kultury)

2021 eröffneten der Mitteldeutsche Rundfunk und Radio Wrocław das erste binationale Studio in Görlitz. Damit schafft der MDR die Voraussetzungen für neue Impulse in der grenzüberschreitenden Berichterstattung. Wie sieht die Arbeit des binatio-

nen Büros aus? Wie werden die unterschiedlichen Perspektiven der Reporter:innen aus Polen und Deutschland genutzt? Die Teilnehmer:innen können die Arbeit des Studios hautnah erleben und ein lokales Thema gemeinsam bearbeiten.

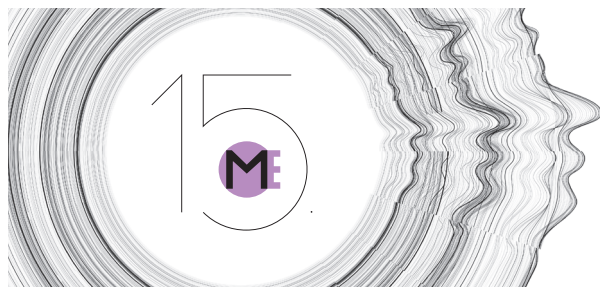
WORKSHOPLEITUNG:

Roman Nuck, Redakteur beim MDR Landesfunkhaus Sachsen, Chef vom Dienst für das Fernsehmagazin MDR Sachsenspiegel

Peggy Wolter, Journalistin, MDR Sachsen, Das Sachsenradio

18:00–18:40 **EINLASS ZUR FEIERLICHEN PREISVERLEIHUNG – SEKTEMPFANG**

19:00 **FEIERLICHE VERLEIHUNG DES DEUTSCH-POLNISCHEN
TADEUSZ-MAZOWIECKI-JOURNALISTENPREISES UND EMPFANG**
GERHART-HAUPTMANN-THEATER, DEMIANIPLATZ 2, GÖRLITZ



EMPFANGSSTÖRUNGEN ODER EINE NEUE WELLENLÄNGE KANN EUROPA RUHIG SCHLAFEN?

9.–10.06.2022 / MIEJSKI DOM KULTURY / UL. PARKOWA 1 / ZGORZELEC

10.06.2022

9:30–10:00 **MORGENKAFFEE**

10:00–11:30 PARALLELE WORKSHOPS



LOKALE MEDIEN: GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT – EIN ATTRAKTIVES THEMA ODER RITUELLE LANGEWEILE?

An gemeinsamen Themen mangelt es Deutschen und Polen im Grenzgebiet nicht: die Coronavirus-Pandemie, die Flüchtlingskrise oder der Streit um den Tagebau in Turów. Gehen die deutsche und die polnische Zivilgesellschaft diese Krisen mit vereinten Kräften an? Haben die Kommunen und lokalen NGOs den Test bestanden? Können lokale Medien die Zusammenarbeit der Kommunen und lokalen Gemeinschaften unterstützen? Und wenn ja, wie? Sind sie dazu bereit?

Wie sollten die Kommunen ihre Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern kommunizieren, um den Eindruck zu vermeiden, sie reduziere sich auf das gemeinsame Erinnerungsfoto vom Nachbarschaftsbesuch? Schlussfolgerungen und Empfehlungen des Berichts der Stiftung Erinnerung, Bildung, Kultur, der lokale Medien in Niederschlesien und Sachsen beleuchtet.

PANELIST:INNEN:

Piotr Roman, Bürgermeister von Bolesławiec, Präsident der polnischen Seite der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

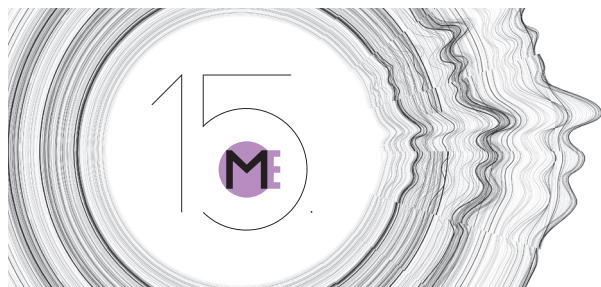
Daniel Długosz, Vereinsvorsitzender Dolnośląskie Media Lokalne

Kerstin Körner, Oberbürgermeisterin von Dippoldiswalde

Andreas Nowak, Medienpolitischer Sprecher der CDU Fraktion im Sächsischen Landtag

MODERATION:

Bartek Ostrowski, stellv. Vorsitzender des Europäischen Verbandes der lokalen Demokratie ALDA



EMPFANGSSTÖRUNGEN ODER EINE NEUE WELLENLÄNGE KANN EUROPA RUHIG SCHLAFEN?

9.–10.06.2022 / MIEJSKI DOM KULTURY / UL. PARKOWA 1 / ZGORZELEC

2

HAT EUROPA GRENZEN? DIE ZUKUNFT DER MIGRATION ANGESICHTS VON KLIMA-, POLITIK- UND WIRTSCHAFTSKRISE

Europa erlebt heute eine Fluchtwelle aus der Ukraine von bislang ungekanntem Ausmaß – seit dem Ausbruch des Krieges haben über 3,6 Millionen ukrainische Bürger:innen die polnisch-ukrainische Grenze überquert (Stand 27. Mai). Migrationsprozesse begleiten die menschliche Zivilisation seit jeher. Die Migrationen von heute sind eine unvermeidliche Folge von Kriegen, Globalisierung und Klimawandel. Migration bringt auch potenziellen Nutzen mit sich

– dazu erforderlich ist jedoch eine intensive internationale Zusammenarbeit und die Bereitschaft, nach konstruktiven Lösungen zu suchen. Die Frage, wie eine gemeinsame Migrationspolitik aussehen könnte, ist eine der wichtigsten Zukunftsfragen der EU. Sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union bereit für eine EU-Außenpolitik? Welche Rolle sollten hierbei EU-Institutionen, Zivilgesellschaft und Medien spielen?

PANELIST:INNEN:

Anna Stahl-Czechowska, agitPolska e.V., Landesintegrationsbeirat Berlin

Dr. Marcin Kędzierski, Experte des Zentrums für Analysen des Jagiellonen-Clubs

Wiebke Judith, Teamleitung Recht & Advocacy, Pro Asyl e.V.

Dr. Axel Kreienbrink, Forschungszentrum Migration, Integration und Asyl, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

MODERATION:

Anna Mikulska, Journalistin, Expertin, Amnesty International Polska

11:30–13:00 SCHLUSSDISKUSSION

DIE MEDIEN IM KRIEG: WIE HABEN SICH DIE MEDIEN IN DER GRENZSITUATION BEWÄHRT? JOURNALIST:INNEN UND KRIEGSREPORTER:INNEN NACH DEM ÜBERFALL RUSSLANDS AUF DIE UKRAINE

Ist die Arbeit der Journalist:innen und Kriegsreporter:innen nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine transparent oder subjektiv? Worin besteht die journalistische Unabhängigkeit von Kriegsberichterstattern? Haben Kriegsreporter:innen Emo-

tionen? Medien im Kampf mit Internet-Trollen. Die Sprachen des Krieges. Welche Bilder von diesem Krieg werden uns in Erinnerung bleiben, und wer hat sie für uns ausgewählt?

PANELIST:INNEN:

Dr. Piotr Andrusieczko, Gazeta Wyborcza, Outriders

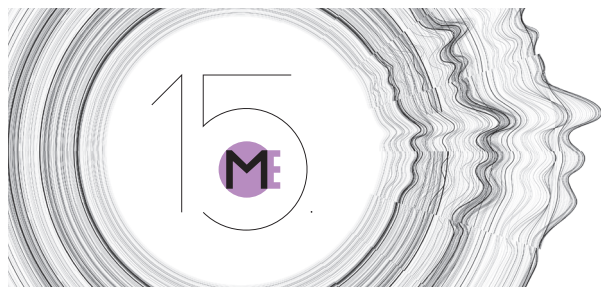
Tetiana Kozak, Journalistin, graty.me

Moritz Gathmann, Chefreporter bei Cicero

MODERATION:

Oliver Bilger, Redakteur beim „Tagesspiegel“

Dr. Ludwika Włodek, Reporterin, Dozentin am Osteuropa-Institut der Universität Warschau



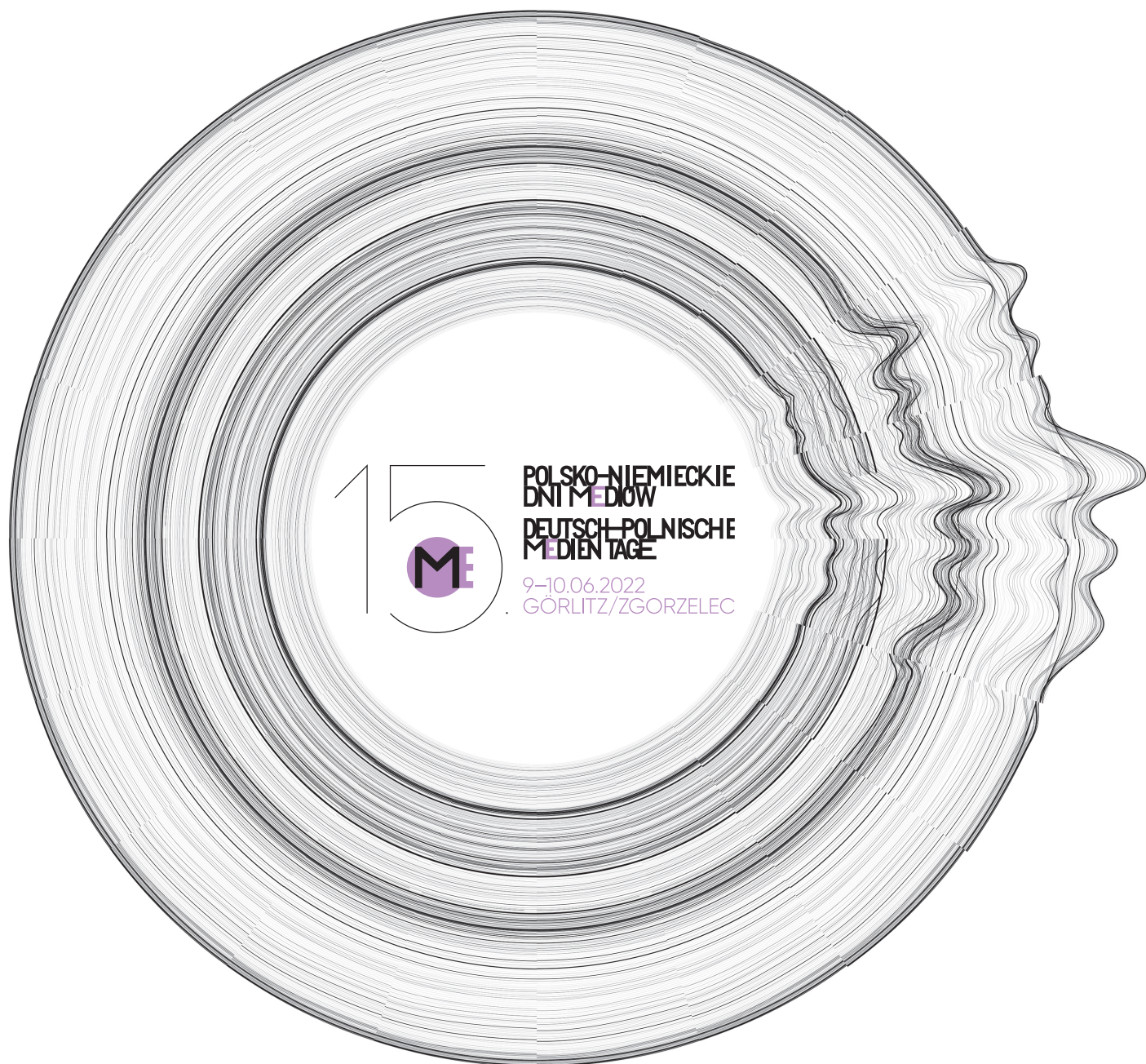
EMPFANGSSTÖRUNGEN ODER EINE NEUE WELLENLÄNGE KANN EUROPA RUHIG SCHLAFEN?

9.–10.06.2022 / MIEJSKI DOM KULTURY / UL. PARKOWA 1 / ZGORZELEC

13:00–14:00 **LUNCH**

14:00–15:30 **STADTRUNDGANG (IN KOOPERATION MIT DER EUROPASTADT
GÖRLITZ/ZGORZELEC GMBH)**



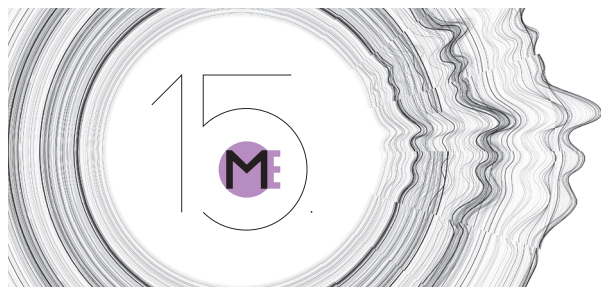


15
ME

POLSKO-NIEMIECKIE
DNI MEDIÓW
DEUTSCH-POLNISCHE
MEDIEN TAGE
9-10.06.2022
GÖRLITZ/ZGORZELEC

ZAKŁÓCENIA W ODBIORZE CZY ZMIANA KANAŁU

CZY EUROPA MOŻE SPAĆ SPOKOJNIE?



ZAKŁÓCENIA W ODBIORZE CZY ZMIANA KANAŁU CZY EUROPA MOŻE SPAĆ SPOKOJNIE?

9–10.06.2022 / MIEJSKI DOM KULTURY / UL. PARKOWA 1 / ZGORZELEC

09.06.2022

12:00–13:00 **LUNCH**

13:00–13:15 **WYSTĄPIENIE INAUGURACYJNE**

Natalka Sniadanko, pisarka

13:15–14:45 DEBATA OTWARCIA

CZY EUROPEJCZYCY I EUROPEJKI MOGĄ SPAĆ SPOKOJNIE? POLSKA I NIEMCY W UNII EUROPEJSKIEJ – W NOWEJ SYTUACJI GEOPOLITYCZNEJ

W wojnie rozpętanej przez Rosję Ukraina walczy o najwyższą stawkę – o niepodległość i integralność terytorialną swojego państwa. Ale to nie wszystko: także o przynależność do Europy, być może o członkostwo w Unii Europejskiej i NATO. Komisja Europejska dała wyraz przekonaniu, że Ukraina należy do rodziny europejskiej. Wspólnota zdaje się więc rozumieć, że jej własny dobrostan i europejskie wartości są bezpośrednio związane z obroną Ukrainy. Unia Europejska i poszczególne kraje członkowskie

wspierają Ukrainę doraźnie, ale czy na pewno powstaje wspólna strategia wobec Ukrainy?

Jak przedstawiają się aktualne priorytety Polski i Niemiec w UE? Czy państwa UE, które miały „specjalne relacje” z Rosją są w stanie długofalowo zmienić kurs i zaufać partnerom z Europy Środkowej w kwestii polityki wschodniej? Czy gwałtowna zmiana geopolityczna zmieni rozkład sił we Wspólnocie?

PANELIŚCI/PANELISTKI:

Marieluise Beck, Zentrum Liberale Moderne

dr Andrij Deszczyca, Ambasador Ukrainy w Rzeczypospolitej Polskiej

dr Łukasz Jasina, rzecznik prasowy MSZ RP

Ljudmyla Melnyk, ekspertka Instytutu Polityki Europejskiej w Berlinie

Jan Piekło, b. ambasador Rzeczypospolitej Polskiej w Ukrainie

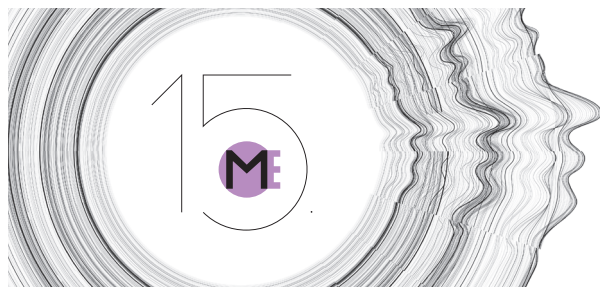
Oliver Schenk, Minister Spraw Federalnych i Mediów, szef Saksońskiej Kancelarii Stanu

MODERACJA:

Cornelius Ochmann, dyrektor FWPN

dr Krzysztof Rak, dyrektor FWPN

14:45–15:00 **PRZERWA KAWOWA**



ZAKŁÓCENIA W ODBIORZE CZY ZMIANA KANAŁU CZY EUROPA MOŻE SPAĆ SPOKOJNIE?

9–10.06.2022 / MIEJSKI DOM KULTURY / UL. PARKOWA 1 / ZGORZELEC

15:00–16:30 RÓWNOLEGŁE WARSZTATY



JAK KOBIETY ZMIENIAJĄ EUROPE? (RE)PREZENTACJA KOBIET W MEDIACH I POLITYCE

Wojna sprawiła, że polityka bezpieczeństwa, dostawy broni, zbrodnie wojenne zajęły nagłówki w mediach. Choć przed jej wybuchem sporo mówiono o feministycznej polityce zagranicznej i potrzebie zwiększenia udziału kobiet w polityce i w mediach, statystyki niezbyt wskazywały na wciąż istniejące dysproporcje. Czy kryzys spowodowany wojną paradoksalnie może doprowadzić do większej rów-

nowagi płci w mediach i polityce? Co w tej sytuacji mogą nam dać feministyczna polityka zagraniczna, parytety na stanowiskach decyzyjnych w rządach i spółkach medialnych oraz równowaga udziału kobiet i mężczyzn w programach publicystycznych? Dlaczego kwestie reprezentacji płci nie powinny czekać na lepsze czasy?

PANELIŚCI/PANELISTKI:

Małgorzata Kopka-Piątek, dyrektorka Programu Europejskiego, Instytut Spraw Publicznych
Magdalena Kicińska, redaktorka naczelna Magazynu Pismo
Johanna Lemke, redaktorka w Sächsische Zeitung, ProQuote

MODERACJA:

Olga Doleśniak-Harczuk, redaktorka, Magazyn Nowe Państwo
Tamina Kutscher, redaktorka naczelna, deko.org



OBRAZY–SŁOWA–MEDIA–WOJNA. SĄSIEDZI W PRZEKAZACH MEDIALNYCH

Media tworzą obrazy, które mają wpływ na emocje odbiorców i decydują o społecznym odbiorze wydarzeń. Kształtowanie wizerunku kraju-sąsiada jest długim procesem. Jak informacje medialne wpływają na wzajemne postrzeganie Polaków i Niemców? Co zrobić, żeby przekazy medialne wspierały, a nie utrudniały komunikację?

Ukraina znalazła się w centrum zainteresowania mediów niemal na całym świecie. Jakie tendencje dominują w polskim i niemieckim przekazie medialnym o Ukrainie? Jak wybuch wojny zmienił nasze postrzeganie Ukrainy? Jednym z najbardziej medialnych polityków światowych stał się w ostatnich miesiącach prezydent Wołodymyr Zełenski. Naturalny bieg rzeczy czy medialna strategia?

WPROWADZENIE:

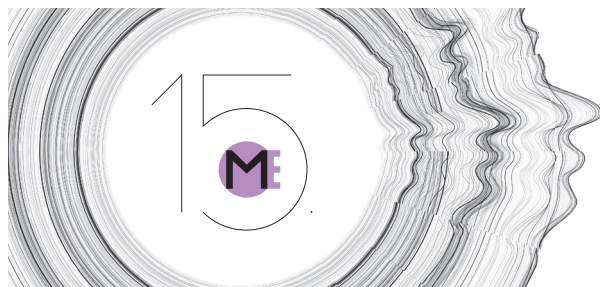
Bastian Sendhardt, Niemiecki Instytut Spraw Polskich

PANELIŚCI/PANELISTKI:

dr Olena Babakova, dziennikarka, badaczka migracji, Akademia Finansów i Biznesu Vistula
dr Agnieszka Łada-Konefał, wicedyrektorka Niemieckiego Instytutu ds. Polskich
Uwe Rada, redaktor i pisarz, TAZ

MODERACJA:

Paulina Siegień, publicystka, wschodnioznawczyni, pisarka, Krytyka Polityczna



ZAKŁÓCENIA W ODBIORZE CZY ZMIANA KANAŁU CZY EUROPA MOŻE SPAĆ SPOKOJNIE?

9-10.06.2022 / MIEJSKI DOM KULTURY / UL. PARKOWA 1 / ZGORZELEC



WARSZTAT W POLSKO-NIEMIECKIM STUDIUM MDR GÖRLITZ,

Brüderstraße 11 (Odjazd busa spod Miejskiego Domu Kultury o godz. 14.55)

W 2021 rozgłośnie Mitteldeutscher Rundfunk i Radio Wrocław otworzyły wspólne polsko-niemieckie studio. Działalność studia stwarza nowe możliwości relacjonowania o pograniczu. Jak wygląda praca we wspólnym studio? Jak udaje się wykorzystać różne

perspektywy dziennikarzy i dziennikarek z Polski i Niemiec? Uczestnicy i uczestniczki warsztatu zapoznają się z bliska z pracą studia i wspólnie przygotowują materiał na lokalny temat.

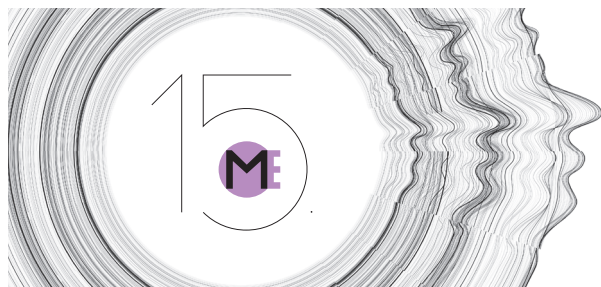
PROWADZĄCY:

Roman Nuck, korespondent MDR Landesfunkhaus Sachsen, redaktor naczelny magazynu telewizyjnego MDR Sachsenspiegel

Peggy Wolter, dziennikarka, MDR Sachsen, Das Sachsenradio

18:00–18:40 **WEJŚCIE NA UROCZYSTOŚĆ WRĘCZENIA NAGRODY – COCKTAIL**

19:00 **UROCZYSTOŚĆ WRĘCZENIA POLSKO-NIEMIECKIEJ NAGRODY
DZIENNIKARSKIEJ IM. TADEUSZA MAZOWIECKIEGO I PRZYJĘCIE
TEATR IM. GERHARTA HAUPTMANNA, DEMIANIPLATZ 2, GÖRLITZ**



ZAKŁÓCENIA W ODBIORZE CZY ZMIANA KANAŁU CZY EUROPA MOŻE SPAĆ SPOKOJNIE?

9-10.06.2022 / MIEJSKI DOM KULTURY / UL. PARKOWA 1 / ZGORZELEC

10.06.2022

9:30-10:00 **KAWA NA DZIEŃ DOBRY**

10:00-11:30 **RÓWNOLEGŁE WARSZTATY**



MEDIA LOKALNE: WSPÓŁPRACA TRANSGRANICZNA - NOŚNY TEMAT CZY RYTUALNA NUDA?

Tematów wspólnych dla Polaków i Niemców na pograniczu nie brakuje: pandemia koronawirusa, kryzys uchodźczy czy spór o kopalnię Turów. Czy polskie i niemieckie społeczeństwo obywatelskie łączy siły wobec kryzysów? Czy lokalni urzędnicy, urzędniczki, aktywiści i aktywistki NGO zdali egzamin? Jak/ czy media lokalne mogą wspierać współpracę samorządów i społeczności lokalnych? Czy chcą to robić?

Jak samorzady powinny komunikować współpracę zagraniczną, żeby jej wizerunek nie ograniczał się do pamiątkowego zdjęcia z dobrosąsiedzkiej wizyty? Wnioski i rekomendacje z raportu Fundacji Pamięć, Edukacja, Kultura na temat mediów lokalnych na Dolnym Śląsku i w Saksonii.

PANELIŚCI/PANELISTKI:

Piotr Roman, prezydent Bolesławca, prezydent polskiej strony Euroregionu Neisse-Nisa-Nysa

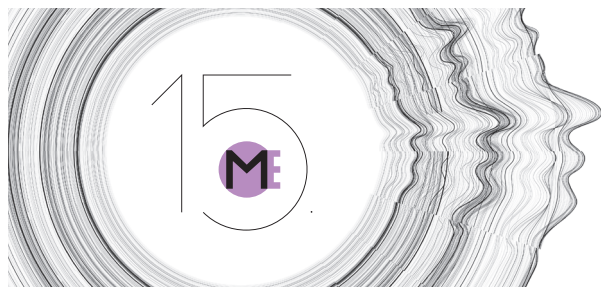
Daniel Długosz, prezes Stowarzyszenia Dolnośląskie Media Lokalne

Kerstin Körner, burmistrzynie Dippoldiswalde

Andreas Nowak, rzecznik ds. mediów i polityki frakcji CDU Saksońskiego Landtagu

MODERACJA:

Bartek Ostrowski, wiceprzewodniczący Europejskiego Stowarzyszenia Demokracji Lokalnej ALDA



ZAKŁÓCENIA W ODBIORZE CZY ZMIANA KANAŁU CZY EUROPA MOŻE SPAĆ SPOKOJNIE?

9-10.06.2022 / MIEJSKI DOM KULTURY / UL. PARKOWA 1 / ZGORZELEC

2

CZY EUROPA MA GRANICE? PRZYSZŁOŚĆ MIGRACJI W OBliczu KRYZYSU KLIMATYCZNEGO, POLITYCZNEGO, EKONOMICZNEGO

Europa doświadcza dzisiaj uchodźstwa wojennego z Ukrainy na niespotykaną skalę – od wybuchu wojny granicę polsko-ukraińską przekroczyły ponad 3,6 miliona obywateli i obywaterek Ukrainy (dane z 27 maja). Procesy migracyjne towarzyszą jednak ludzkiej cywilizacji od zawsze. Te współczesne są nieuniknioną konsekwencją wojen, globalizacji i zmiany klimatu. Migracja niesie też ze sobą potencjalne korzyści – żeby tak było wymaga jednak

intensywnej międzynarodowej współpracy i gotowości do szukania rozwiązań. Istnienie i kształt wspólnej polityki migracyjnej to jedna z ważniejszych kwestii dyskutowanych w kontekście przyszłości UE. Czy członkowie Wspólnoty są gotowi na unijną politykę zagraniczną? Jaką rolę mają tu do odegrania instytucje unijne, społeczeństwo obywatelskie i media?

PANELIŚCI/PANELISTKI:

Anna Stahl-Czechowska, agitPolska e.V., Rada ds. Integracji Kraju Związkowego Berlin

dr Marcin Kędzierski, ekspert w Centrum Analiz Klubu Jagiellońskiego

Wiebke Judith, dyrektorka sekcji Legal & Advocacy, Pro Asyl e.V.

dr Axel Kreienbrink, Centrum Badawcze ds. Migracji, Integracji i Azylu, Federalny Urząd ds. Migracji i Uchodźców (BAMF)

MODERACJA:

Anna Mikulska, dziennikarka, badaczka, Amnesty International Polska

11:30–13:00 DEBATA KOŃCOWA

MEDIA NA WOJNIE: JAK SPRAWDZIŁY SIĘ W SYTUACJI GRANICZNEJ? PRACA DZIENNIKARZY/DZIENNIKAREK I KORESPONDENTÓW/ KORESPONDENTEK WOJENNYCH PO NAPAŚCI ROSJI NA UKRAINĘ

Korespondenci i korespondentki wojenni – przejrzystości czy subiektywni? Na czym polega niezależność dziennikarzy i dziennikarek relacjonujących wojnę. Czy korespondenci i korespondentki wojen-

ni mają emocje? Media na wojnie z trollami. Języki wojny. Jakie obrazy zostaną nam z tej wojny i kto je dla nas wybrał?

PANELIŚCI/PANELISTKI:

dr Piotr Andrusieczko, Gazeta Wyborcza, Outriders

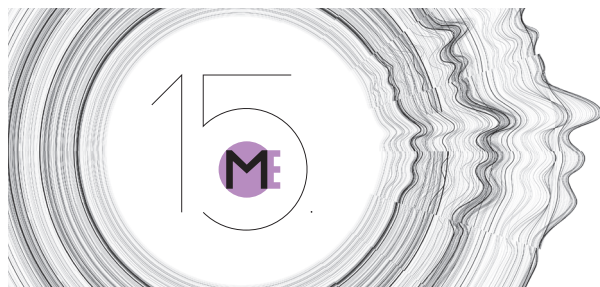
Tetiana Kozak, dziennikarka, graty.me

Moritz Gathmann, reporter, Cicero

MODERACJA:

Oliver Bilger, redaktor „Tagesspiegel”

dr Ludwika Włodek, reporterka, wykładowczyni w Studium Europy Wschodniej Uniwersytetu Warszawskiego



ZAKŁÓCENIA W ODBIORZE CZY ZMIANA KANAŁU CZY EUROPA MOŻE SPAĆ SPOKOJNIE?

9–10.06.2022 / MIEJSKI DOM KULTURY / UL. PARKOWA 1 / ZGORZELEC

13:00–14:00 **LUNCH**

14:00–15:30 **ZWIEDZANIE MIASTA (WE WSPÓŁPRACY Z EUROPASTADT
GÖRLITZ/ZGORZELEC GMBH)**

